

Kurse an der Wiener Börse vom 29. August 1904.

Nach dem offiziellen Kursblatt.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatschuld.		Geld	Bare	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior. Obligationen.		Geld	Bare	Pfundbriefe etc.		Geld	Bare	Aktien.		Geld	Bare
Einheitsl. Rente in Noten Mai-November p. R. 4 2/2%		99-20	99-40	Eisenbahnbahn 600 u. 3000 R. 4 1/2% ab 10 1/2%		115-80	116-80	Böhr. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2% R.-öftr. Landes-Gyp.-Anst. 4 1/2% Def.-ung. Bank 40 Jähr. verl. 4 1/2%		99-40	100-40	Transportunternehmungen.		2145	2155
in Silber Jan.-Juli pr. R. 4 2/2%		99-20	99-40	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		118-70	119-70	bto. bto. 50jähr. verl. 4 1/2% Sparflasse, 1. St., 60 J., verl. 4 1/2%		99-80	100-80	Länderbank, Oest., 200 fl.		430-50	431-50
„Not. Febr.-Aug. pr. R. 4 2/2%		100-15	100-35	Franz Josef, W., Em. 1884 (div. St.) Silber, 4 1/2%		99-50	100-50	Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		100-60	101-60	Oesterr.-ungar. Bank, 600 fl.		1612	1622
„April.-Okt. pr. R. 4 2/2%		100-15	100-35	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		99-85	100-85	Ferdinands-Nordbahn Em. 1886 Defterr. Nordwestbahn Staatsbahn Südbahn à 3 1/2% verz. Jänn. Juli bto. à 5 1/2% Ung.-galiz. Bahn 4 1/2% Unterfranker Bahnen		100-60	101-60	Unionbank 200 fl.		527	527-50
1854er Staatsloose 250 fl. 3 2/2%		152-65	153-65	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		99-75	100-75	Diverse Lose (per Stück).		101-19	102-10	Verkehrsbank, Allg. 140 fl.		353	357
1860er „ 500 fl. 4 1/2%		153-65	153-65	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		99-50	100-50	Bergzinsliche Lose.		107-40	107-80	Industrie-Unternehmungen.			
1860er „ 100 fl. 4 1/2%		153-65	153-65	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		99-50	100-50	3 1/2% Bodenkredit-Lose Em. 1880 3 1/2% Em. 1889 5 1/2% Donau-Dampfsch. 100 fl. 5 1/2% Donau-Regul.-Lose		107-40	107-80	Baugel., Allg. St., 100 fl.		152	156
1864er „ 100 fl. 4 1/2%		153-65	153-65	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		99-50	100-50	Unverzinsliche Lose.		107-40	107-80	Egypier Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 100 fl.		177	179
bto. 50 fl. 4 1/2%		153-65	153-65	Eisenbahnbahn, 400 u. 2000 R. 4 1/2%		99-50	100-50	Budap. Basilika (Dombau) 5 fl. Kreditlose 100 fl. Marx-Lose 40 fl. R.R. Offener Lose 40 fl. R.R. Balken-Lose 40 fl. R.R. Rottenkreuz, Oest. Gef., v. 10 fl. 5							

2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagstrafik auszuüben gedenkt;
3.) ob er den Verlag selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagstrafik von dem Gewerbe übernimmt;
4.) ob er oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell, daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher befohligen Tabakverleihschäftes zu betrachten ist;
5.) welche Bezüge er beansprucht;
6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:
a) im Falle der Beanpruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspaucholes, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);
b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Bezichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagstrafik (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit zifra einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren, pupillar-sicheren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angeführten Klassen erlegt werden. Das Badium verfällt zugunsten des Auktors, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerente sind folgende Belege anzuschließen:
1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;
2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;
3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;
4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohnverhaltungszeugnis;
5.) eine Linearstizze der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.
Dem Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet. Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offerenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten. Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte in Betracht kommenden Bewerber unter Rücksichtnahme ihrer Badialquittungen an die Finanzwachkontrollen-Betriebsleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offerenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:
1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind, oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;
2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;
3.) von Ausländern;
4.) von Verurteilten, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortauern, oder welche wegen eines dieser Verbrechen strafgerichtlicher Unterzuchung befinden;
5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung des Tabakmonopoles bestehenden Befehle verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Straferbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Verbrechen in gefälligkeitsgerichtlicher Unterzuchung befinden;
6.) von Personen, welchen wegen nachteiliger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;
8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;
9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kummulierung der Tabakverleihschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:
1.) verspätet eingebrachte Offerte;
2.) Offerte, welche rücksichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;
3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind (§ 8), welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Modifikationen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

St. 15.824 ex 1904.

Razglas.

Podzaloga tobaka v Novivasi se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati v kateri koli si bodi po legi in kako-vosti v to popolnoma sposobi hiši v Novivasi ali pa v Blokah pri Fari.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala glavni zalogi tobaka v Cerknici in ima za sedaj preskrbljevati 19 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Podzaloga tobaka je zvezana z založno trafiko. Imetelj te prodajalne mora kolke od 1 h do 10 K in kolkovne železniške vozne liste po 2 h in 10 h, sme pa tudi vse druge vrednostnice pristojbinskega dohodarstva na prodaj imeti, dalje sme poštne vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. julija 1903 do konca junija 1904 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 17.443 K 20 h, oziroma na teži 4360 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 369 K 97 h, razpečavanje pristojbinskih vrednostnic 620 K; za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se bode založniku na korist pripisala opravnina 1 1/2 odstotkov v vrednosti istih. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri c. kr. davkarji v Ložu prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik. Ponudbo je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvomenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Prediskani obrazci za ponudbo dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravnina, izreci se ista po letnem znesku zahtevanega opravniškega pavšala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do 19. septembra 1904, predpoludnem do 10. ure, vložijo zapečatene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 90 K in je položiti pri c. kr. davkarji v Ložu ali pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

V Ljubljani, dne 26. avgusta 1904.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj se naznanijo faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi do-ločbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;
2.) v kateri hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno založno trafiko;
3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame ob-veznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;
4.) ali oskrbuje on, ali osebo, koje živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se po-

teguje, ponudba smatrati ob jednom kot od-poved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;
5.) kake prejemke zahteva;
6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravnina od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravniškega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine (§ 2.);
b) ako se ne zahteva opravnine, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge od-pove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vzprejetju nje-gove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;
2.) spričalo, dokazuje dosegeno polno-letnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občini v državnem zboru zastopanih kra-ljevin in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

5.) linearen črtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev nazna-nila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju po-nudb, ima obsegi razun konstatiranja for-malnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po ob-držanih pobotnicah o varščinah vpisujejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo sprejeti (§§ 11. in 12.) naj-boljšemu ponudniku.

§ 11. Za vzprejetje neprimernimi sma-trati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;
2.) od aktivnih državnih služabnikov;
3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali go-ljušije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v smislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. štev. 131) se trajajo, ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodar-stvenega prestopka ali radi prestopka za-konov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi ka-kega teh prestopkov;
6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi ne-narnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih iz-delkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem go-spodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vzprejetje neprimernimi sma-trati so dalje:

1.) prepozno vlozene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pra-vilno z izkazi previdele (§ 8.), katere raz-glasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti ne-dostatki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(3269) 3—2

T. 16/4

1.

Amortifizierung.

Auf Ansuchen des Anton Kovat, Grundbesizers in Podpeč Haus-Nr. 20, Bezirksgericht Großlaibach, wird das Ver-fahren zur Amortifizierung der angeblich am 24. Juli 1904 verbrannten Bücheln der Krainischen Sparkassa, und zwar Nr. 231.956 im Kapitalwerte per 2000 K und Nr. 260.065 im Kapital-werte per 400 K eingeleitet.

Der etwaige Inhaber dieser beiden Bücheln wird daher aufgefordert, seine Rechte

binnen sechs Monaten

geltend zu machen, widrigens die Bücheln nach Verlauf dieser Frist für unwirksam erklärt würden.

R. I. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 11. August 1904.

(3397)

C. 207/4

1.

Oklic.

Zoper Franceta Jekler, oziroma njegovo zapuščino, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Radovljici po nasledniku Simona Pogačnik, trgovina z vinom na Srednji Dobravi, tožba zaradi 348 K 43 h. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo

na dan 7. septembra 1904, ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišču, v sobi st. 26.

V obrambo pravie Franceta Jekler se postavlja za skrbnika gospod Al-fred Rudesch, c. kr. notar v Radov-ljici. Ta skrbnik bo zastopal tožence v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Radov-ljici, odd. II, dne 25. avgusta 1904.

(3312)

E. 279/4

4.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben der Maria Knauß von Mittergraff, vertreten durch Dr. Goll, findet

am 19. Oktober 1904,

vormittags 10 Uhr, bei dem unten be-zeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, die Versteigerung der Liegenschaft Einlage 3. 130 ad Obergraß statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 2306 K 92 h be-wertet.

Das geringste Gebot beträgt 1537 K 95 h; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypotheken- und Katasterauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, während der Geschäfts-stunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungs-verfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichts-orte wohnhaften Zustellungsbevollmäch-tigten namhaft machen.

R. I. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 17. August 1904.

Tüchtiger Wirt

für ein sehr gut gehendes kleineres Hotel
wird gesucht.

Die Pachtung kann sofort erfolgen mit
Ablösung des Inventars.

Zuschriften an die Administration dieser
Zeitung erbeten. (3241) 8

Im Hause Nr. 3 Maria Theresien-
strasse ist eine

schöne Wohnung

im II. Stocke mit drei Zimmern und Küche
sofort zu vergeben.

Anzufragen dortselbst. (3362) 3

Agenten

die monatlich K 200 und mehr verdienen
wollen, mögen sich behufs Vertrieb eines
«Abonnementswerkes» an **Leon Essig,**
Wien, II., Praterstrasse 38 schriftlich
wenden. (3353) 10-4

Stärken Sie

Ihren Magen
gelegentlich
mit einem



(1961) 90

Zur Reise-Saison

empfehlen wir unser grosses
Lager von (1977) 31-31

Reiseführern,

Plänen,

Karten,

Panoramen,

Albums,

Photoglobbildern etc.

Grösste Auswahl bester
Reiselektüre.

Vollständiges Lager von

Engelhorns Romanbibliothek,
Kürschners Bücherschatz,
Reclams Universalbibliothek,
Ecksteins moderne Bibliothek,
Kleine Bibliothek Langen,
Bibliothek der Gesamtliteratur.

Depot der k. k. Generalstabskarten.

Kataloge gratis und franko.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

Verkaufsstellen am Südbahnhofe in
Laibach und Steinbrück.

Trinket
Klauer's

„Triglav“.

Gesündester aller
Liköre.

(1174) 143-68

Epilepsie.

Wer an Fallsucht,
Krämpfen und and.
nervösen Zuständen
leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich
gratis und franko durch die Privil. Schwanen-
Apotheke, Frankfurt a. M. (802) 52-27

Schilder- und

Schriftenmaler

B. Grosser

Laibach, Quergasse 8
gegenüber dem städt. Volksbade.

50

Mark Wochenlohn oder hohe Pro-
vision für großartige Neuheiten
suche einen (3393)

tüchtigen Agenten

W. Pötters, Barmen
I. Brill.-Met.-Schild.-Fabrik.

Dr. Fried. Lengiels



Birken-
Balsam

löst über Nacht
fast unmerkliche
Schuppen von
der Haut, wo-
durch dieselbe von den meisten Män-
geln, wie jeder Art Flecken, Mitesser,
Sommersprossen, Nasenröte etc. be-
freit wird. Die Haut wird zart, weich
und weiß, die Nägel weich und rosig.
Zur schnellen Herstellung des Haut-
systems bei Hautfalten und nach über-
standenen Blattern ist dieser Balsam
ein Unikum.

Preis eines Kruges samt Gebrauchs-
anweisung fl. 1-50.

Dr. Lengiels Benzoe-Seife

mildeste und zuträglichste Seife für
die Haut, eigens präpariert, per Stück
60 kr. Zu haben in Laibach
bei **Ub. v. Trnkóczy,** Apotheker,
und in allen grösseren Apotheken,
Drogerien und Parfümerien, darunter
in **Wien** bei **Phil. Neustein,**
Apotheker, Plankengasse. (2497) 12-11

(3383)

Cg. I. 211/4

Oklie.

Zoper Franceta Milavca, posest-
nika na Ustju št. 58, čigar bivališče
je neznano, se je podala pri c. kr.
deželni sodnji v Ljubljani po kmet-
ski posojilnici ljubljanske okolice v
Ljubljani tožba zaradi plačila zneska
1900 K s prip. Na podstavi tožbe
odredil se je prvi narok za razpravo
na dan 9. septembra 1904,
ob 9. uri dopoldne, v sobi št. 123.

V obrambo pravic toženca se po-
stavlja za skrbnika gospod dr. Franc
Tekavčič, odvetnik v Ljubljani. Ta
skrbnik bo zastopal toženca v ozna-
menjeni pravni stvari na njega ne-
varnost in stroške, dokler se ne
oglasi pri sodnji ali ne imenuje po-
oblaščenca.

C. kr. deželna sodnja v Ljubljani,
odd. I, dne 24. avgusta 1904.

Wasserdichte
Havelocks und Selerinen,
Brunnenmäntel
das Neueste für Damen, höchst praktisch, empfehlen
Gričar & Mejač
Laibach, Bredergasse 9. (3355) 6-4

Patente

Muster- und Markenschutz in allen Ländern er-
wirkt Patent-Anwalt Ingenieur J. Fischer.
Wien, I., Maximilianstrasse Nr. 5. — Seit 1877 im
Patentfache tätig. (5233) 37

Razglas

o prostovoljni dražbi premičnin.

V zapuščino gospoda **Luka Mlakarja iz Lukovice** spadajoče
premičnine se bodo na prostovoljni javni dražbi prodale, in sicer se bodo
izklicale:

a) **zaloga železa in železnega blaga** v cenilnem zapisniku
od št. 1 do št. 253, cenjena na 2943 K 62 h in

b) **zaloga manufakturnega in špecerijskega blaga** v
cenilnem zapisniku od št. 1 do št. 549, cenjena na 5891 K 34 h, najprej vsaka
zaloga posebej kar povprek najboljšemu ponudniku in potem obe skupaj,
če bo kdo morebiti več ponudil,

dne 15. septembra 1904,

ob 10. uri dopoldne.

Druge premičnine, kakor **pohištvo, gostilniška oprava, vino
in vozovi** v cenilnem zapisniku od št. 550 do št. 674, cenjene na 1579 K
47 h, pa vsak predmet posamič

dne 26. septembra 1904,

in naslednje dneve **vsak dan ob 9. uri dopoldne**, počenši po zapo-
rednih številkah cenilnega zapisnika.

Plača se takoj v gotovini.

Kupljeni predmeti se imajo najdalje v osmih dneh odnesti.

Za kakovost, množino in obstoj v cenilnem zapisniku navedenih pred-
metov se ne jamči.

Pojasnila daje c. kr. notar **Janko Rahné na Brdu** vsak dan
v uradnih urah.

Tam se tudi dobé prepisi cenilnega zapisnika proti plačilu pisarniških
stroškov.

Na Brdu, dne 25. avgusta 1904.

Janko Rahné,

(3379) 3-2

c. kr. notar kot sodni poverjenik.

(3400)

C. I. 40/4

(3399)

C. II. 49/4

3.

2.

Oklie.

Zoper Mihaela Gergič, posestnika
iz Prelesja št. 16, sedaj v Ameriki,
katerega bivališče je neznano, se je
podala pri c. kr. okrajni sodnji v
Črnomlju po Jožefu Gergič, posestniku
iz Dola št. 3, tožba zaradi 430 K.
Na podstavi tožbe določa se narok
za ustno sporno razpravo na uradni
dan v Starem trgu

3. septembra 1904,

ob 9. uri dopoldne.

V obrambo pravic toženca se po-
stavlja za skrbnika gospod Marko
Jonke, posestnik v Dolu št. 8. Ta
skrbnik bo zastopal toženca v ozna-
menjeni pravni stvari na njega ne-
varnost in stroške, dokler se ne
oglasi pri sodnji ali ne imenuje po-
oblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju,
dne 26. avgusta 1904.

Editt.

Wider Johann Strauß aus Peters-
dorf Nr. 2, nun in Amerika, dessen
Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei d. m.
t. t. Bezirksgerichte in Tschernembl von
Jakob Graf, Besitzer in Petersdorf
Nr. 34, wegen 570 K f. N. eine Klage
angebracht. Auf Grund der Klage wurde
die Tagfözung zur mündlichen Streit-
verhandlung

auf den 2. September 1904,
vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte,
Zimmer Nr. 7, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Ver-
klagten wird Herr Josef Stariha in
Tschernembl zum Kurator bestellt. Dieser
Kurator wird den Beklagten in der be-
zeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr
und Kosten so lange vertreten, bis dieser
entweder sich bei Gericht meldet oder
einen Bevollmächtigten namhaft macht.

t. t. Bezirksgericht Tschernembl, Ab-
teilung II, am 26. August 1904.